

Botho Strauß

Der Mann nimmt einen Kettenschmuck vom Hals des Mädchens zwischen zwei Finger. »Eine hübsche Zierde.« »Eine was?« fragt die Halbwüchsige. »Es ziert dich«, sagt der Mann und lächelt, »ja, es ziert dich. Zieren ... Früher sagte man: ›Die Frau ist die Zierde des Mannes‹.« Das Mädchen betrachtet ihre Kette und schüttelt ungläubig den Kopf.

(Botho Strauß, Paare, Passanten, 1981)



Botho Strauß, geboren am 2. 12. 1944 in Naumburg, ging in Remscheid und Bad Ems zur Schule und war zunächst Journalist für die Zeitschrift »Theater heute«, dann Dramaturg an der Schaubühne in Berlin. Sein erstes Theaterstück, »Der Hypochonder«, wurde 1972 uraufgeführt. In »Paare, Passanten«, einer Sammlung von Prosaskizzen aus dem Jahr 1981, zeigt er sich als Flaneur und genauer Beobachter. 1989 erhielt er den Georg-Büchner-Preis. Er vermeidet öffentliche Auftritte und lebt in Berlin und in der Uckermark.

HERKUNFT

Botho Strauß erzählt, wovon er noch nie erzählt hat: von seiner Kindheit und Jugend in den 40er- und 50er Jahren, von Naumburg und Bad Ems, den Orten, in denen er aufgewachsen ist, von seinen frühen, prägenden Erinnerungen.

Leih dir was - aus der Bücherei der Naturfreunde

Dienstags von 16:00 bis 18:00 Uhr